



Bewerbungsratgeber

WILFRIED BRÜGGEMANN

Aller Anfang ist leicht – Bewerbungsratgeber für junge Leute

Schritt für Schritt zum erfolgreichen Berufsstart

Wolfgang Wypijeski

W. Bertelsmann Verlag Bielefeld 2002, 108 Seiten, € 9,90

In 3., völlig überarbeiteter Auflage ist jetzt der Bewerbungsratgeber für junge Leute in der Reihe „w. bertelsmann beruf“ erschienen. Die Schrift wendet sich bewusst an junge Leute, um sie kurz und in ansprechender Weise an das Thema „Bewerbung“ heranzuführen. Im Vorwort heißt es dazu: „Sie haben aber keine Lust, sich deswegen (Bewerbungsmarathon W. B.) wochenlang in ihr Zimmer einzuschließen und durch mächtige Wälzer durchzuarbeiten? Deshalb haben wir für Sie diesen jugendlichen Bewerbungsratgeber gestaltet: „Er soll Ihnen helfen, Ihre erste Bewerbung als eine Art sportliche Herausforderung zu sehen, die Sie mit Spaß und Energie bewältigen können.“ So ist dieser Ratgeber denn auch sportlich aufbereitet, indem er den „Bewerbungsmarathon“ in drei Schritten angeht: Vorbereitung, Wettkampf und Zielgerade. Zu jedem Wettkampf gehört eine Vorbereitung. Dieser erste Schritt behandelt daher Fragen wie „Welchen Beruf soll ich wählen?“, „Welche Schlüsselqualifikationen sind im Beruf gefragt – und welche habe ich?“ „Wo kann ich mich bewerben?“ und „Wann soll ich mich bewerben?“ Im zweiten Schritt geht es um den eigentlichen Wettkampf. Hier stehen Fragen im Mittelpunkt, die sich auf die Bewerbung selbst beziehen: „Wie stelle ich mich positiv in meinem Lebenslauf dar?“, „Wie gestalte ich ein wirkungsvolles Anschreiben?“, „Was ist bei Zeugnissen zu beachten?“ und „Ist meine Bewerbung in Ordnung?“ Der dritte Schritt symbolisiert die Zielgerade, auf der allerdings auch Stolper-

steine liegen können. Es geht vor allem um Fragen wie „Wie bestehe ich Einstellungstests und Assessment-Center?“, „Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch vor?“ und „Wie sollte mein Arbeitsvertrag aussehen?“

Aufgrund der neuartigen Gliederung des Ratgebers kann sich der Leser mit Hilfe von Checkpoints immer wieder orientieren, an welcher Station des Bewerbungsmarathons er bereits bzw. gerade angekommen ist und wie es dann für ihn weitergeht. „Einsteiger“, d. h. junge Leute auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, können sich Schritt für Schritt von der Berufswahl bis zum Vorstellungsgespräch durcharbeiten, „Erfahrene“ hingegen dort genau einsteigen, wo für sie das Neuland beginnt. Damit steigt zweifellos die „Benutzerfreundlichkeit“ des Ratgebers, auf die jedes Medium besonders in der heutigen Zeit angewiesen ist. Für Abwechslung und Auflockerung sorgen außerdem zahlreiche Literaturtipps, Internetadressen, Übungen, Checklisten und Musterbriefe.

Wenn man bedenkt, dass junge Leute sich (heute) schnell, präzise und unkompliziert informieren wollen, dann ist dieser Ratgeber genau das richtige Handbuch für Einzelfragen der Berufswahl und Bewerbung sowie das gesamte Bewerbungsverfahren. Autor und Verlag ist es gelungen, junge Menschen mit dieser Schrift konkret anzusprechen, sie unmittelbar zu erreichen und ihnen nützliche Hilfestellungen bei einem so wichtigen Thema wie „Berufswahl“ und „Bewerbung“ zu geben. Damit werden Pluspunkte bei der jungen Generation erzielt, möglicherweise aber auch motivationsfördernde Wirkungen erzeugt, die sich wiederum positiv auf die Einstellung junger Menschen zu einem Bewerbungsverfahren auswirken.

Von Experten für Experten

UTE LAUR-ERNST

Lernfeld: Arbeitsprozess Ein Studienbuch zur Kompetenzentwicklung von Fachkräften in gewerblich-technischen Aufgabenbereichen

Martin Fischer & Felix Rauner (Hrsg.)

Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden 2002, 531 Seiten, € 78,00

Die Wiederentdeckung der Lernpotenziale von Arbeit geschah Anfang der 90er-Jahre; die Berufsschule hat sich dieser Neuorientierung angeschlossen. Damit sind wir beim aktuellen Thema des Studienbuches: der Verknüpfung des von der KMK beschlossenen Lernfeldkonzeptes mit dem Erwerb von Arbeitsprozesswissen.

Die Autoren versuchen, die für die berufliche Bildung wichtige Frage zu beantworten: Wie lassen sich die für einen Beruf relevanten, betrieblich unterschiedlich gestalte-